

Pressemappe: Agrar-PR

10.11.2022 | 11:40:00 | ID: 34567 | Ressort: [Energie](#) | [Energiepolitik](#)

Biokraftstoffe: THG-Quote 2021 deutlich übererfüllt

Berlin (agrar-PR) - Die Mineralölindustrie hat die deutsche Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) im Jahr 2021 deutlich übererfüllt. Insgesamt wurden dadurch nach aktuellen Angaben der Generalzolldirektion (GZD) über 15 Millionen Tonnen CO₂-Reduzierung angerechnet.

Dies entspricht einer Minderung in Höhe von 7,26 Prozent; gesetzlich vorgeschrieben waren lediglich sechs Prozent. Überschießende Mengen können auf Folgejahre übertragen werden. Den größten Beitrag leisteten Biodiesel, Bioethanol und Biomethan, die den Ausstoß um 11 Millionen Tonnen CO₂ reduzierten. Elektromobilität sparte knapp 25.000 Tonnen CO₂ ein. Verminderungen des Treibhausgasausstoßes bei der Erdölförderung (Upstream Emission Reductions, UER) erreichten einen neuen Rekordwert von über 1,8 Millionen Tonnen CO₂ Reduktion (2020: 785.000 Tonnen).

„Die Zahlen der Generaldirektion Zoll zeigen erneut die überragende Rolle von Biokraftstoffen für den Klimaschutz im Verkehr“, sagte Elmar Baumann, Geschäftsführer beim Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie (VDB). „Biodiesel, Bioethanol und Biomethan sind nachhaltig und das Rückgrat der Treibhausgasminderung im Mobilitätssektor, und dies wird auch in den kommenden Jahren bis 2030 so bleiben.“ Die THG-Quote verpflichtet die Mineralölindustrie, den Treibhausgasausstoß ihrer Kraftstoffe im Vergleich zum Jahr 2010 um einen bestimmten Prozentsatz zu senken; im Jahr 2021 betrug die Quote 6 Prozent, sie stieg im Jahr 2022 auf 7 Prozent.

„Der Beitrag von Elektromobilität ist 2021 mit einem Anteil an der THG-Quote von nur 0,16 Prozentpunkten verschwindend gering. Er wird jedoch in den kommenden Jahren deutlich steigen, insbesondere wegen der Förderung durch den Gesetzgeber“, sagte Baumann.

Emissionsminderungen durch Elektromobilität werden dreifach auf die THG-Quote angerechnet. Deshalb ist deren Verwendung besonders geeignet, um die immer ehrgeizigeren Vorgaben der Quote zu erreichen, die bis 2030 auf eine Reduktion um 25 Prozent steigt. „Dreifachanrechnung, Kaufprämie und andere Förderungen eröffnen die Möglichkeit, dass sich der Beitrag der E-Mobilität zur Erfüllung der THG-Quote im Jahr 2022 verdoppeln könnte“, sagte Baumann.

Der Einsatz von Biokraftstoffen, die fossilen Diesel ersetzen, ging im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 3,6 auf 2,8 Millionen Tonnen zurück. „Die steigenden THG-Quoten sind auch in den kommenden Jahren unproblematisch erreichbar. Schließlich wird noch nicht das volle Potential von Biokraftstoffen genutzt, wie sich an den sinkenden Verbrauchszahlen von Biodiesel zeigt“, sagte Baumann. Er forderte, dass zukünftig höhere Biokraftstoffbeimischungen zugelassen werden, wie B10, B20, B30 oder E20. „Um den CO₂-Ausstoß im Verkehr zu senken, werden alle Minderungsmöglichkeiten benötigt. Bei einem steigenden Anteil der Elektromobilität sinkt jedoch der Kraftstoffverbrauch. Um die Treibhausgasminderung der bereits vorhandenen Biodiesel- und Bioethanolmengen weiter zu nutzen, brauchen wir deshalb höhere Beimischungen.“

Emissionsminderungen im Rahmen der THG-Quote nach Angaben der Generalzolldirektion

Erreichte Emissionsminderung der berücksichtigten Kraftstoffe in t CO₂eq

Beimischung 10.659.934

Bioreinkraftstoffe (inkl. Biomethan und Bio-LPG) 346.417

Flüssiggas (LPG) 340.671

Erdgas (CNG, LNG und synthetisches Methan) 134.706

Wasserstoff 1.147

Strom 24.895

Minderungen aus UER 1.828.241

Übertrag aus dem Vorjahr 921.055

Übertrag aus 2019 990.398

Gesamt 15.247.464

Für das Verpflichtungsjahr 2022 anrechenbare Mengen in t CO₂eq

Übererfüllung 2021 2.423.513

Die Daten der Generalzolldirektion sind hier als Download abrufbar:

file:///C:/Users/Proplanta/Downloads/quotenerfuellung_2021_vorlaeufig.pdf

Pressekontakt:

Frank Brühning

Pressesprecher

Verband der Deutschen Biokraftstoffindustrie e.V.

Am Weidendamm 1A

10117 Berlin

+49 30 7262 59 54

+49 171 937 65 86

bruehning@biokraftstoffverband.de
www.biokraftstoffverband.de
<https://twitter.com/Biokraftstoff>



[Agrar-PR](#)

Postfach 131003 70068 Stuttgart Deutschland

Telefon: +49 0711 63379810

E-Mail: redaktion@agrar-presseportal.de Web: www.agrar-presseportal.de >>> [Pressefach](#)